

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Kriegsbeute

Die Jannarschlacht in Masuren — Auf den Spuren des  
fliehenden Feindes — Die gelbe Riesenschlange — Weres-  
schagin-Szenen im Winterwald — Amerikanische Trak-  
toren — Der letzte Gruß des Engländer

In tiefem Schnee und bei eisiger Kälte wurde die Winterschlacht an den Masurenischen Seen geschlagen. Nicht wenig beigetragen zum Geslingen des streng geheim gehaltenen, exakt und schnell durchgeführten Aufmarsches, der dem für die Russen völlig überraschenden Vorstoß vorausging, haben unsere Kraftfahrer-Kolonnen. Tag und Nacht, bei Schneesturm und scharfem Frost, lenkten die Fahrer die großen Fünftonner-Lastwagen, auf deren jedem fünfunddreißig bis vierzig Mann dicht zusammengedrängt Platz fanden, zum bestimmten Sammelplatz. Nach Abgabe der lebenden Last hieß es sofort denselben Weg mit höchstmöglicher Geschwindigkeit, die jedoch auf den glatten Straßen nicht übertrieben werden durfte, zurück an den Ausgangspunkt zwecks Aufnahme neuer Transporte. Viele Male mußte die Fahrt gemacht werden, und mancher Fahrer spürte trotz seiner wattierten Fausthandschuhe seine Hände nicht mehr und sank fast um vor